


12. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg, 19.11.2025		
TOP 4	Stärkung der navigationalen Gesundheitskompetenz der Bevölkerung durch Gründung eines Netzwerks Gesundheitskompetenz Baden-Württemberg	

A. Sachverhalt

1. Navigationale Gesundheitskompetenz

Gesundheitskompetenz bezeichnet die Fähigkeit, Gesundheitsinformationen zu finden, zu verstehen, zu bewerten und zu nutzen. Sie beinhaltet individuelle, organisationale und navigationale Aspekte und umfasst auch digitale Anwendungen und digitale Informationsangebote (digitale Gesundheitskompetenz). Die navigationale Gesundheitskompetenz beschreibt die Fähigkeit, sich im Gesundheitssystem zurechtzufinden. Sie kann zu einer bedarfsgerechten und ressourcenschonenden Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen beitragen. In Baden-Württemberg haben ca. 82% der Menschen eine geringe navigationale Gesundheitskompetenzⁱ. Besonders gering ist sie bei Menschen mit niedrigem Bildungsniveau, niedrigem Sozialstatus und eingeschränkten finanziellen Ressourcen. Der Sachverständigenrat Gesundheit und Pflege empfiehlt in seinem Gutachten 2024 die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu verbessern, um das Gesundheitssystem langfristig zu stärken und Kosten zu sparen.

Nachdem die Relevanz der Themen organisationale und individuelle Gesundheitskompetenz bereits mit einem Beschluss der 11. Landesgesundheitskonferenz Baden-Württemberg am 27.11.2024 betont wurde, soll nun ergänzend ein weiterer Fokus auf die navigationale Gesundheitskompetenz gesetzt werden.

2. Aufklärungsauftrag des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD)

Im Rahmen seines gesetzlichen Aufklärungsauftrags gegenüber der Bevölkerung nach § 7 Abs. 1 ÖGDG kann der ÖGD einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der navigationalen Gesundheitskompetenz leisten. Im Sinne einer ressourcensparenden Nutzung sollen insbesondere bestehende Informationsangebote, wie beispielsweise das nationale Gesundheitsportal "gesund.bund.de" nach § 395 SGB V, eine zentrale Rolle spielen.

3. Vernetzung

Basis eines strategischen Vorgehens zur Verbesserung der navigationalen Gesundheitskompetenz ist eine gut funktionierende, sektorenübergreifende Vernetzung des ÖGD mit weiteren wesentlichen Akteurinnen und Akteuren, die das Thema navigationale Gesundheitskompetenz bearbeiten. Mit gemeinsamer Expertise werden Themen bearbeitet und in einem aufeinander abgestimmten Vorgehen umgesetzt.

B. Beschlussvorschlag

Die Landesgesundheitskonferenz beauftragt das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration die Förderung der navigationalen Gesundheitskompetenz in Baden-Württemberg mit folgenden Maßnahmen voranzubringen:

Gründung eines **Netzwerks Gesundheitskompetenz Baden-Württemberg** auf Landesebene durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg und Vertreterinnen und Vertreter des ÖGD nach dem Vorbild des Diabetesnetz Deutschland des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit (BIÖG). Das Netzwerk besteht aus Expertinnen und Experten der genannten Institutionen. Weitere im Themenfeld Gesundheitskompetenz aktive Akteurinnen und Akteure werden sukzessive eingebunden. Bei Bedarf kann das Netzwerk externe Beraterinnen und Berater, wie z. B. die Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, hinzuziehen.

Votum

Zustimmung: x

Ablehnung:

Enthaltung:

ⁱ Schaeffer, D./Griese, L./Singh, H./Ewers, M. (2025). Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Baden-Württemberg. Factsheet. Universität Bielefeld, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Hertie School. Bielefeld/Berlin.